

## **Die digitale Zukunft gemeinsam gestalten Ärzte, Apotheker und Zahnärzte bringen Digitalisierung voran**

**Berlin, 17. Januar 2018** – Ob elektronische Gesundheitskarte, Praxisverwaltungssysteme oder elektronische Patientenakte - die Digitalisierung im Gesundheitswesen schreitet unaufhaltsam voran. Ärzte, Apotheker und Zahnärzte wollen diesen Prozess gemeinsam gestalten und dabei die Chancen neuer Technologien für Patienten und Heilberufe so gewinnbringend wie möglich nutzen. Zu diesem Ziel haben sich die **Kassenärztliche Bundesvereinigung (KBV)**, die **ABDA - Bundesvereinigung Deutscher Apothekerverbände** sowie auch die **Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung (KZBV)** ausdrücklich bekannt.

Die drei Bundesorganisationen haben eine entsprechende Absichtserklärung („Letter of Intent“) unterzeichnet. Mit diesem koordinierten Vorgehen wird unter anderem die Bedeutung der Telematikinfrastruktur für das Gesundheitswesen betont und der Einsatz neuer Technologien in allen Anwendungsbereichen befürwortet. Darüber hinaus umfasst die Initiative die Entwicklung und Umsetzung einer gemeinsamen digitalen Agenda.

**Dr. Wolfgang Eßer**, Vorsitzender des Vorstandes der **KZBV**: „Um die vielfältigen Chancen der Digitalisierung bestmöglich zu nutzen, müssen sinnvolle und zweckmäßige Technologieanwendungen geschaffen und im Sinne von Patienten und Heilberufen zeitnah umgesetzt werden. Datensouveränität, Datenschutz und Datensicherheit müssen dabei höchsten Ansprüchen genügen und für alle Beteiligten jederzeit gewährleistet sein. Gemeinsam mit Ärzten und Apothekern wird sich die Vertragszahnärzteschaft aktiv in die Ausgestaltung der digitalen Zukunft des Gesundheitswesens einbringen.“

**Dr. Andreas Gassen**, Vorstandsvorsitzender der **KBV**: „Die digitale Vernetzung aller Akteure im Gesundheitswesen wird eine der zentralen Herausforderungen in den nächsten Jahren sein. Gemeinsam mit der Politik müssen wir eine übergreifende E-Health-Strategie für die Gesundheitsversorgung entwickeln. Wir freuen uns, dass sich nun auch die Zahnärzte unserer Absichtserklärung zu einer digitalen Agenda angeschlossen haben.“

**ABDA-Präsident Friedemann Schmidt**: „Wenn die in der ambulanten Versorgung tätigen Heilberufe ein gemeinsames Verständnis der Ziele und Herausforderungen der Digitalisierung formulieren, ist das die beste Voraussetzung für den Aufbau einer konsistenten E-Health-Architektur. Ohne eine Architektur mit klaren Kommunikationsstrukturen unter den Akteuren ist auch eine sichere Arzneimitteltherapie auf lange Sicht nicht denkbar. Der Beitritt der KZBV zum Letter of Intent ist daher ebenso erfreulich wie konsequent.“

KBV, ABDA und KZBV fordern unter anderem die kontinuierliche Weiterentwicklung der Regelungen zum Datenschutz, den Ausbau der sicheren elektronischen Kommunikationsmöglichkeiten zwischen den so genannten Leistungserbringern sowie

einheitliche Standards und Schnittstellen für die elektronische Patientenakte. Der Letter of Intent zur Entwicklung und Umsetzung einer gemeinsamen digitalen Agenda kann auf den Websites der unterzeichnenden Organisationen (abda.de, kbv.de, kzbv.de) abgerufen werden.

**Pressekontakt:**

**KZBV:**

Kai Fortelka  
Pressesprecher/ Leiter Abteilung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung  
Körperschaft des öffentlichen Rechts  
Tel.: +49 (0)30 280179-28  
E-Mail: k.fortelka@kzbv.de

**KBV:**

Dr. Roland Stahl  
Dezernat Kommunikation  
Kassenärztliche Bundesvereinigung  
Körperschaft des öffentlichen Rechts  
Tel.: +49 (0)30 4005-2201  
E-Mail: rstahl@kbv.de

**ABDA:**

Dr. Reiner Kern  
Pressesprecher/ Leiter Kommunikation  
Bundesvereinigung Deutscher Apothekerverbände e. V.  
Tel.: +49 (0)30 40004-132  
E-Mail: r.kern@abda.de